

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 78 (2000)
Heft: 4

Artikel: Villa Langmatt in Baden
Autor: Roth, Heidi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-723578>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Villa Langmatt in Baden

VON HEIDI ROTH

Wieder laden wir Sie ein, mit der Zeitlupe ein Stück Museumskultur vom Feinsten zu entdecken. Nach dem Basler «Kirschgarten» und dem St.Galler «Textilmuseum» sind wir am 4. Mai zu Gast bei den Impressionisten in der Villa Langmatt in Baden.

Auch der St. Galler Museumstag hat gezeigt: Ihr Interesse, liebe Leserinnen und Leser, übersteigt alle Erwartungen. Hoch erfreut wurden Museumsfans aus der ganzen Schweiz willkommen geheissen und in vier Gruppen in die Sehenswürdigkeiten eingeweiht. Ob Goldgespinste, St.-Galler-Stickerei und ihre Geschichte, Nähutensilien-Sammlung oder die Schatzkästen der Bibliothek und kostbare Taschen und Taschentücher: die Aufmerksamkeit war gross und ungeteilt. Alle wollten alles sehen, und die Gespräche bei der generalstabsmässig organisierten Mittagsbratwurst bewiesen wieder: nicht nur das Sehen und Lernen zieht Sie an. Es geht auch ums «Miteinander».

«Mit Bildermuseen kann ich nicht so viel anfangen!» sagte jemand beim Abschied. Das wird sich ändern. Denn die Villa Langmatt ist kein Bildermuseum. Ihr unverwechselbarer Reiz liegt in der Verbindung von Bildern mit Ausstattungs- und Sammlerobjekten. Möbel, Uhren, Leuchten, Teppiche, Porzellan, Silber, Asiatica, die Bibliothek, der Konzertflügel... alles spiegelt lebendige Wohnatmosphäre. Die Bilder hängen so, wie Sidney und Jenny Brown-Sulzer sie gehängt haben, Bilder von hohem internationalem Rang, aber gekauft nach rein privaten Interessen, ohne Seitenblick auf Prestige oder Spekulation auf gute Kapitalanlage: Pierre Bonnard, Mary Cassatt, Paul Cézanne, Edgar Degas, Paul Gauguin, Camille Pissarro, Alfred Sisley, Vincent van Gogh.

Der Besuch in der «Langmatt» gibt Einblick in den Lebensstil einer Industriellenfamilie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es geht also nicht nur um Kunstgeschichte, sondern auch um In-



Blick in die Bildergalerie der Villa Langmatt.

dustrie- und Sozialgeschichte. Sidney Brown gehörte zusammen mit seinem Bruder Charles und Walter Boveri zur Gründergeneration des auf dem Gebiet der Elektrotechnik tätigen Weltunternehmens Brown Boveri & Cie. Als letzter Nachkomme verfügte John A. Brown, die Villa Langmatt sei der Öffentlichkeit im Sommerhalbjahr zugänglich zu machen.

Zeitlupe-Museumstag

- Donnerstag, 4. Mai 2000: ein Nachmittag in der Villa Langmatt, Baden
- Mit den Kunsthistorikerinnen Suzanna Häfeli und Helen Gessaga sowie Heidi Roth, Journalistin.
- Die Führung durch das Haus und die Sammlung (mit Sonderausstellung Eugène Boudin) dauert jeweils eine Stunde. Beginn 14, 15 und 16 Uhr, vor- und nachher bleibt Zeit für den eigenen Rundgang, für Gespräche auf der idyllischen Gartenterrasse und bei Kaffee und Kuchen in der Cafeteria. Der Park ist für Sie ab 13 Uhr geöffnet.

- Eintritt für Senioren: Fr. 5.–, Bon für Kaffee und Kuchen: Fr. 5.–
- Eine Voranmeldung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich: Zeitlupe, Tel. 01 283 89 13.

Achtung: Keine Parkplätze vorhanden! Zu Fuss erreichen Sie die Stiftung Langmatt, Römerstrasse 30, vom Bahnhof Baden in zirka acht Minuten. (Schildern Thermalbad folgen, dann Schild Museum Langmatt. Die Villa steht neben dem Hotel-Restaurant Du Parc.)

Wichtig: Alle Handtaschen und Mappen müssen an der Kasse abgegeben werden, um Schäden an Bildern und Mobiliar vorzubeugen. Stoffbeutel für Ihre Wertsachen stehen zur Verfügung. Aus Rücksicht auf Original-Parkett und antike Teppiche wird darum gebeten, auf dünne, spitze Absätze zu verzichten.